

Liebe ASPE-News-Leserinnen

und –Leser,

Das Jahr ist noch jung, aber es gibt bereits einen Grund zur Freude!

Die ASPE-Institut GmbH feiert 40-jähriges Jubiläum

Gründungsdatum unseres Unternehmens war der **2. Januar 1986**.

Wir blicken auf **40 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte** zurück.

Bereits seit 1986 beschäftigen wir uns nun mit dem nationalen und internationalen Artenschutz.

Aus dem Gründungsteam Egon Braß und Renate Gebhardt-Brinkhaus sind längst 13 Mitarbeiter geworden, die sich mit vollem Engagement für die Weiterentwicklung unserer Produkte einsetzen.

5 Kollegen sind mit Weiterentwicklung und Programmierung unserer Softwareprodukte beschäftigt.

3 Mitarbeiter stehen Ihnen permanent für Hotlineanfragen, Webinaren und Schulungen zur Verfügung. Die weiteren Mitarbeiter sind für die Gutachten, Organisation, Administration, Acquisition und Buchhaltung zuständig.

Im Lauf der Zeit haben sich unsere Berufsfelder und damit die Aufgaben drastisch verändert, aus den anfänglich überwiegenden Digitalisierungsarbeiten zur Unterstützung der Behörden sind Programmierarbeiten geworden, aus denen mehrere Softwareprodukte hervorgegangen sind:

- in erster Linie gehören hierzu die **ASPE Management Application (AMA)** das wichtigste Verwaltungsinstrument der Behörden, die mit dem internationalen Artenschutz beauftragt sind.
- das **ASPE Online Meldesystem (AOMS)** unsere **neueste Entwicklung zur Unterstützung der Verwaltung in Bezug auf das Onlinezugangsgesetzes (OZG)**
- die **ASPE Gifttier Management Application** eine Spezialentwicklung für Nordrhein-Westfalen
- das **ASPE-Zoo Managementsystem** (das u.a. auch in Luxemburg eingesetzt wird)
- das **ASPE-Lexikon**, als zentrales Unterstützungswerk in allen unseren Softwareprogrammen, das im Jahr 1991 lediglich **3.148** Tierarten beinhaltete und im Jahr 2026 auf insgesamt **106.275** angewachsen ist, wobei immer noch zu jedem einzelnen Tier sämtliche EU-weit geltenden rechtlichen Regelungen abrufbar sind.
- und natürlich die dazugehörenden Fachschulungen.

Für alle unsere Softwareprodukte können Sie jederzeit kostenlose Präsentationen buchen!

Software. Workshops. Gutachten.

Happy Birthday ASPE-Institut GmbH!

40 Jahre Firmengeschichte

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Begonnen hat die Vorgeschichte 1984 an der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung (LÖLF), dem heutigen LANUK.

Dort arbeitete das spätere Gründungsteam der ASPE-Institut GmbH, Renate Gebhardt-Brinkhaus und Egon Braß im Fachbereich Biotopkartierung.

Nach 2 Jahren gemeinsamer Erfahrungssammlung wurde mit ausdrücklicher Unterstützung des damaligen Fachbereichsleiters beschlossen, ein Büro zu gründen, das bis zum heutigen Tage eng mit dem LANUK zusammenarbeitet.

Zu den ursprünglich durchgeführten Biotopkartierungen, Digitalisierungen und floristischen Untersuchungen sind seit der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) im Jahr 2010 die artenschutzrechtlichen Gutachten hinzugekommen, die wir inzwischen im gesamten Bundesgebiet durchführen.

Anfang 1989 begann die Geschichte der ASPE-Management Application durch eine Anfrage des Kreises Recklinghausen. Dort fühlte man sich überfordert von den Anforderungen der Gesetzgebung rund um den internationalen Artenschutz und den zahlreichen geschützten exotischen Tierarten.

1991 wurde schließlich die erste Version an das Regierungspräsidium Darmstadt ausgeliefert, das durch den Flughafen in Frankfurt eine kaum zu bewältigende Flut von Bescheinigungen bewältigen musste.

Ein Jahr später beschloss die Landesverwaltung in NRW unsere Software flächendeckend zu erwerben.

Einige Monate später wurde von Seiten einer Zooverwaltung die Bitte geäußert, doch auch für zoologische Gärten und Wildgehege eine IT-Lösung zu schaffen.

Zu unserem Kundenkreis gehören inzwischen zahlreiche Behörden, zoologische Gärten und Wildgehege im gesamten Bundesgebiet und in Luxemburg. Sowie internationale Unternehmen auch aus den Nachbarländern Österreich und den Niederlanden sowie ein großes Bauunternehmen aus Großbritannien. Aber auch zahlreiche Privatleute mit Bau-, Umbau- oder Abbruchvorhaben.



Zum Schutz von Tieren haben Rolf Rachuba, Renate Gebhard-Brinkhaus und Egon Braß Computerprogramme entwickelt. 30 000 geschützte Tier- und Pflanzenarten sind abrufbar. waz Bild: Kruse

Quelle: WAZ, Kruse, 15.12.1994

„Computerprogramme helfen beim Schutz von Tierarten“

Software. Workshops. Gutachten.

Ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens ist Ausbildung und Qualifizierung

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen stehen jederzeit Fachtagungen,

Weiterbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung, so dass wir ein umfassendes Bildungsmanagement anbieten und immer auf dem aktuellen Wissensstand bleiben.

Gerade bei unseren artenschutzrechtlichen Gutachten ist es wichtig, die neuesten Forschungserkenntnisse in die Arbeiten mit einfließen zu lassen.

Seit 2001 haben wir von der IHK den Ausbildungsauftrag für Lehrlinge erhalten und in dieser Zeit 7 junge Damen und Herren zu Fachinformatikern oder Kauffrauen für Bürokommunikation ausgebildet.

Unser jüngstes Mitglied im Team unserer Programmierer hat seine Abschlussprüfung als Fachinformatiker im November 2025 abgelegt.

Zertifizierung

Wir sind Mitglied im Amtliches Verzeichnis der präqualifizierten Unternehmen und außerdem wurde unsere ASPE-Management Application im Zuge einer Zentralisierung eines Bundeslandes durch **Herr Prof.Dr.Simon Nestler** auf Gebrauchstauglichkeit und Barrierefreiheit (BITV-Konformität) geprüft.

Software. Workshops. Gutachten.

ASPE Online Meldesystem

zur Erfüllung des Onlinezugangsgesetztes

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Auf vielfache Anfragen unserer Anwender*innen, möchten wir Ihnen hier noch mal unser ASPE Online Meldesystem (AOMS) zur Erfüllung des OZG (Onlinezugangsgesetztes vom 17.08.2017) vorstellen.

Die wichtigsten Merkmale im Überblick:

- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Leicht verständliche Formulare
- Online-Anträge: Meldeverfahren, Cites/EG-Bescheinigung, Abmelden, Ummelden, Ortswechsel (Umzug) von Tieren, Nachzuchtbesecheinigung, Aktualisierung der Halterdaten
- Online-Übermittlung der Daten
- Intuitive Bedienung beim Ausfüllen
- Hilfetexte (konfigurierbar)
- Unterstützung der Bürger durch entsprechende Hinweise z.B. Fotodokumentation
- Pflichtfelder (innerhalb der Formulare sind nach den Bedürfnissen der Behörde konfigurierbar)
- Tier- und Pflanzenarten des WA's und EGs sind hinterlegt
- Artnamen in deutscher Sprache sowie als wissenschaftlicher Artname hinterlegt
- Freitexteingabe möglich
- Updates und Patches sind im Mietpreis enthalten
- Bereitstellung eines Downloads der Antragsdaten (für Bürger)
- Sicherheit by Design
- Fachanwendung und Onlinemodul aus einem Guss (Firma ASPE)
- Garantierte Kompatibilität mit der Fachanwendung „ASPE-Management Application“ (AMA)

Funktionsumfang:

- Meldeverfahren
- Cites/ EG-Bescheinigung
- Abmelden
- Ummelden
- Ortswechsel (Umzug) von Tieren
- Nachzuchtbesecheinigung
- Aktualisierung der Halterdaten
- Bereitstellung eines Downloads der Antragsdaten (für die Bürger)
- Übermittlung der Antragsdaten an die ASPE-Management Application (AMA)

Software. Workshops. Gutachten.

Vorteile für die Bürger:

Das Einreichen von Vorgängen über das AOMS ist für die Bürger einfach und niederschwellig.

Beim erstellen der Vorgängen werden Unterstützung und Hilfen zur korrekten

Antragstellung angeboten (z.B. bei der Fotodokumentation).

Zugangsdaten oder spezielle Software sind nicht erforderlich.

Ein Webbrowser (Mobiltelefon, PC, Tablet) genügt.

Geschützte Arten:

Die für den Bürger relevanten geschützten Tiere werden in einer Artenliste hinterlegt und dem Bürger bei der Eingabe via Autocomplete vorgeschlagen.

Arten mit wissenschaftlichen und deutschen Artnamen hinterlegt.

Außerdem sind gängige Handelsnamen und Synonyme ebenfalls hinterlegt.

Freitexteingaben möglich.

Rundum-Service:

Telefonischer Support Mo.-Fr. von 8-16:30Uhr

E-Mail-Support über techsupport@aspe-institut.de

Auf Anfrage auch Unterstützung via Teamviewer

Daten und Software Update → Aktualisierung der Geschützten Arten nach WA und EG-Verordnung, Updates und Erweiterungen von Funktionen innerhalb des AOMS Moduls

Datenschutz:

AOMS fragt nur die für Vorgänge erforderlichen Daten ab (Datensparsamkeit) und leitet diese auf sicheren Kanälen an die Behörde weiter.

Die Anwendung selber speichert keine persönlichen Daten (Datensicherheit) und gewährt auch keinen Zugriff auf bei der Behörde gespeicherte Daten.

Systemvoraussetzungen

- Webserver mit PHP Unterstützung ≥ 8.1 (Apache/IIS) oder höher
- Datenbankmanagementsystem MySQL/MariaDB oder PostgreSQL ≥ 13
- Ca. 250 MB für das Artenlexikon in der Datenbank
- Ca. 2 MB für die PHP-Komponenten (0,5 MB) und die Javascriptanwendung (1,4 MB)
- Speicherplatz für die temporäre Speicherung von Antragsdaten (im Wesentlichen abhängig von der Dateigröße und Menge der beigefügten Dokumente und Bilder)
- Zugang für ASPE Management Application zu den Antragsdaten (SFTP/FTP/Verzeichnisfreigabe)

Software. Workshops. Gutachten.

Das ASPE-Lexikon

Tabelle der Inhalte des ASPE-Lexikon im Vergleich zu WISIA

ASPE

ARTENSCHUTZ·LÖSUNGEN

Inhalte	ASPE-Lexikon	WISIA
Wissenschaftlich gültige Artnamen	106.275	rund 45.000
WA	✓	✓
EG-VO	✓	✓
Darstellung von Populationen	✓	✗
FFH	✓	✓
BArtSchV	✓	✓
BNatSchG	✓	✗
BJagdG	✓	✗
Sämtliche LandesJagdGesetze	✓	✗
BWildSchV	✓	✗
Berner Abkommen	✓	✗
Bonner Abkommen	✓	✗
Abkommen über wandernde Wasservögel	✓	✗
Aussetzung der Einfuhr	✓	✗
Invasive Arten	✓	✗
Handelsnamen	✓	✗
Gefahrtier Verordnungen sämtlicher Bundesländer	✓	✗
Artnamen in 6 Sprachen	49.105	✗
Verbreitungsgebiete	✓	✗
Synonyme (dt. u. wiss.) für Ordnung und Familie	✓	✗
Deutsche Bezeichnung für Ordnung und Familie	✓	✗
Historische Entwicklung aller Schutzkategorien	✓	✗
EU-DVO	✓	✗
Verbreitungsgebiete	✓	✗
Überblick sämtlicher Vorschriften zu jeder Art	✓	✗
Sämtliche Gesetztestexte	✓	✗
Planungsrelevante Arten	✓	✗
Rote Listen	✓	✗
Aufbau des Lexikons	1987	?
Erste Auslieferung	1989	Ca. 1995

Software. Workshops. Gutachten.

Nordrhein-Westfalen hat das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor sehr giftigen Tieren (Gifttiergesetz – GiftTierG NRW) überarbeitet

Rechtliche Grundlage: Die Neuregelung trat mit dem 1. Januar 2026 in Kraft, nachdem der NRW-Landtag die Entfristung beschlossen hatte.

Kernpunkte des Gesetzes ab 2026:

- **Dauerhaftes Verbot:** Die ursprünglich für fünf Jahre vorgesehene Befristung wurde im Dezember 2025 durch den Landtag aufgehoben.
- **Betroffene Tierarten:** Das Verbot umfasst alle Giftschlangenarten, bestimmte Skorpione und Webspinnen (z. B. Trichternetzspinnen, Indische Ornamentvogelspinnen), deren Gift beim Menschen zu schweren Körperschäden oder zum Tod führen kann.
- **Bestandsschutz:** Wer bereits vor dem 1. Januar 2021 rechtmäßig Gifttiere hielt, darf diese unter strengen Auflagen behalten (Bestandshaltung), muss sie jedoch gemeldet haben.
- **Meldepflicht bei Entweichen:** Das Abhandenkommen eines Tieres muss unverzüglich dem Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung (LANUV) sowie der örtlichen Ordnungsbehörde gemeldet werden.

Auflagen für Bestandhalter:

Halter, die unter die Bestandsschutzregelung fallen, müssen folgende Nachweise erbringen können:

- Volljährigkeit (ab 18 Jahren).
- Zuverlässigkeit (Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses).
- Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von einer Million Euro für Personen- und Sachschäden.
- Verstöße gegen das Gesetz können als Ordnungswidrigkeit oder Straftat geahndet werden.

Quelle:

[https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?
sg=1&menu=1&bes_id=42907&aufgehoben=N&anw_nr=2](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?sg=1&menu=1&bes_id=42907&aufgehoben=N&anw_nr=2)

Zootier des Jahres 2026

Der Kronenkranich

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Glücksboten in Gefahr:

Der Kronenkranich ist das Zootier des Jahres 2026



Dresden/Berlin, 21. Januar 2026 – Seine elegante Erscheinung, die goldschimmernde Federkrone, der weittragende Ruf und sein anmutiger Tanz machen ihn zu einem äußerst attraktiven Botschafter für seine Art und seine gefährdeten Lebensräume. Die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) ernennt den Kronenkranich zum Zootier des Jahres 2026. Mit dieser Auszeichnung möchten die Kampagnenpartner auf die zunehmenden Bedrohungen für den Kronenkranich und für afrikanische Feuchtgebiete und kleinbäuerliche Kulturlandschaften als seine bevorzugten Lebensräume, aufmerksam machen. Das öffentliche Bewusstsein für seinen Schutz muss gestärkt werden.

Heute wurde die diesjährige Kampagne im Zoo Dresden der Öffentlichkeit vorgestellt. Als prominenter Schirmherr der Kampagne betont der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer die zentrale Rolle des Artenschutzes:

„Der Kronenkranich ist mehr als ein faszinierender Vogel – er ist ein Glücksbote, ein Symbol für Frieden und ein sensibler Gradmesser für den Zustand unserer Natur. Sein Schutz erinnert uns daran, dass der Erhalt der Artenvielfalt und intakter Lebensräume eine gemeinsame Verantwortung ist, die weit über Ländergrenzen hinausreicht. Mit dem Zootier des Jahres 2026 geben wir diesem besonderen Botschafter eine starke Stimme.“

Kronenkraniche erreichen eine imposante Flügelspannweite von zwei Metern. Sie leben südlich der Sahara in Afrika. Als Glücksboten und Wächter über die Gesundheit der Menschen und des Viehs werden sie in vielen Kulturen der Sahelzone verehrt. In Uganda zierte der Kronenkranich als Wappentier sogar die Nationalflagge und gilt als Symbol für Fortschritt und Frieden, in Ruanda und Burundi steht er für Glück und Reichtum. Als beson-



Software. Workshops. Gutachten.

ders talentierte Heuschreckenjäger helfen Kronenkraniche, die Entstehung riesiger Wanderheuschreckenschwärme, die ganze Ernten vernichten können, einzudämmen. Vogelbeobachter aus aller Welt reisen nach Afrika, um diesen imposanten Vogel in seinem natürlichen Lebensraum zu erleben. Nicht zuletzt trägt der Kronenkranich dadurch zum Einkommen vieler afrikanischer Familien bei.

Die charismatische Kranichart ist jedoch durch Lebensraumverlust, die Zerstörung von Feuchtgebieten und menschliche Eingriffe in ihre natürlichen Lebensräume zunehmend gefährdet. Auch der verstärkte Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft, die Kollision mit Stromleitungen, der illegale internationale Wildtierhandel und die direkte Bejagung durch den Menschen zur Verwendung als Nahrungsmittel oder zur Haltung als „Dekoobjekte“ in Haus- und Hotelgärten tragen dazu bei, dass die Kronenkranichbestände in vielen Regionen Afrikas seit Jahren zurückgehen. So nahm die Zahl der Kronenkraniche etwa in Ostafrika in den letzten 40 Jahren um 80% ab. In Tansania, gut drei Mal so groß wie Deutschland, leben nur noch ca. 2.000 Vögel.

Daher ist das Artenschutzenagement zahlreicher zoologische Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Rahmen der Kampagne zur Rettung dringend nötig. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit informieren sie Besucherinnen und Besucher über die Situation dieser Vögel. Gleichzeitig werden Spenden gesammelt, um konkrete Maßnahmen zum Schutz der Kronenkraniche vor Ort zu ermöglichen. Die Spendengelder fließen in ausgewählte Schutzprojekte in Kenia, Tansania und Burundi, wo Konzepte zum Erhalt der Lebensräume und zur langfristigen Sicherung der Populationen umgesetzt werden.

Mit den Kampagnengeldern sollen etwa ein Geländefahrzeug und Motorräder finanziert werden, die den Projektteams den Zugang zu den schwer erreichbaren und weitläufigen Gebieten ermöglichen. Freiwillige Helfer werden ausgebildet und ausgerüstet, um die Projektteams an verschiedenen Standorten zu unterstützen. Durch die Förderung von Naturschutzbildung und nachhaltiger Landwirtschaft



mit dem Ziel zur Reduzierung von Agrochemikalien sowie dem Schutz und der Neuanpflanzung von Schlaf- und Nistbäumen, sollen die Lebensbedingungen der Kronenkranichbestände verbessert werden. Die Zusammenarbeit und Einbindung der lokalen Gemeinden stehen hierbei ganz besonders im Fokus.

„Der Kronenkranich symbolisiert in dieser Kampagne die enge Verbindung zwischen Artenvielfalt, intakten Feuchtgebieten und die Verantwortung, die wir für den Erhalt natürli-



cher Lebensräume tragen“, betont Dr. Viktoria Michel, von der ZGAP. „Wenn wir die Kraniche schützen, bewahren wir zugleich wertvolle Habitate, von denen unzählige weitere Arten abhängen und direkt profitieren.“

Den gleichen Ansatz verfolgt auch die NABU International Naturschutzstiftung. Die Stiftung und der NABU setzen sich seit vielen Jahren gezielt für den Schutz

der Kronenkraniche in Afrika ein und werden dieses Jahr als Kampagnenpartner dazu beitragen, die Schutzbemühungen auf internationaler Ebene auszuweiten und zu intensivieren.

Die Kampagne „Zootier des Jahres“

Die „Zootier des Jahres“-Kampagne engagiert sich mittlerweile seit 10 Jahren für den Erhalt hoch bedrohter Tierarten, die keine starke Lobby haben. So konnten in der Vergangenheit beispielsweise wichtige Projekte für den Erhalt von Rotohraras in Bolivien, Scharnierschildkröten in Kambodscha oder Riesengürteltieren in Brasilien realisiert werden. Mit der Kampagne möchte die ZGAP zusammen mit ihren Partnerverbänden der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ), der Deutschen Tierpark-Gesellschaft e.V. (DTG) und dem Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) Artenschutz sichtbar machen, Wissen vermitteln und konkrete Hilfe vor Ort leisten. Die Wahl des Kronenkranichs für 2026 steht exemplarisch für diesen Ansatz und soll nachhaltig zum Schutz der Art und ihrer

Lebensräume beitragen.

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP)

Homepage: www.zootierdesjahres.de

Spendenkonto

Volksbank im Unterland

BIC: GENODES1VLS

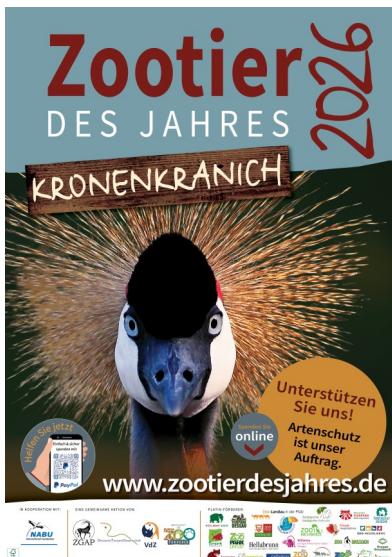
IBAN: DE21 6206 3263 0054 5500 41

BIC: GENODES1VLS

Gläubiger-ID: DE82ZZZ00000022840

Verwendungszweck: **Zootier des Jahres**

Quelle: Text und Bilder sind mit freundlicher Genehmigung von „Zootier des Jahres“ gestellt worden.



Tipps und Kniffe

Ausblick auf neue Funktionen

Gruppenabmeldung und Nachkommen

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Wir haben dieses Mal für Sie einen Ausblick auf zwei Funktionen, die im nächsten Update enthalten sein werden. Unser Testkundenkreis hat diese Funktionen bereits ausgeliefert bekommen und hat nun die Möglichkeit uns Feedback dazu zu geben.

Bei der Funktion „Gruppenabmeldung“ können mehrere Individuen mit dem selben Abmeldegrund abgemeldet werden, auch wenn sie von unterschiedlichen Haltern sind.

Die andere Funktion ist die Eintragung von Nachkommen, dies wird durch die neue Funktion wesentlich vereinfacht.

1. Gruppenabmeldung

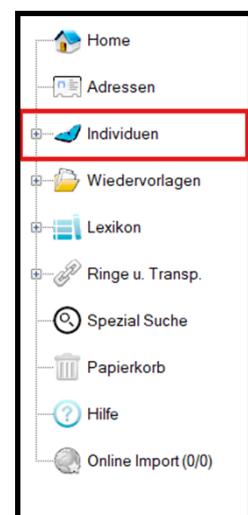
Starten Sie wie gewohnt die ASPE Management Application.

Nachdem sich ASPE-Management mit der Homeseite geöffnet hat, navigieren Sie über die linke Seite zum Link-Baum dort finden Sie den Punkt „Individuen“.

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Individuen“ damit sich die Ansicht des Hauptfensters in die Individuen Ansicht wandelt.

Wenn nun eine Gruppenabmeldung von Individuen erfolgen soll, gilt es aus Fachanwendersicht zunächst festzustellen, welche Individuen von einer Abmeldung betroffen sind. Dafür gibt es folgende Kriterien:

- Die Individuen welche abgemeldet werden sollen, müssen innerhalb einer Gruppenabmeldung den gleichen Abmeldegrund besitzen.
- Die Individuen sollten in der Listenansicht der letzten 50 Individuen auffindbar sein.
- Ferner können diese mit Hilfe der „Spezial Suche“ kategorisiert und dann in der Individuen-Ansicht aufgerufen und über die Gruppenabmeldungen abgemeldet werden.



Wählen sie nun beliebig viele Individuen mit gleichem Abmeldegrund:

- Dies können Sie mit der folgenden Peripherie-Kombination (Tastatur & Maus Kombination) erledigen: „Strg + Linke Maustaste (LMB)“
- Beachten Sie, dass STRG + LMB einzelne Werte markiert und diese damit aufsummiert werden.

Vorgang Ident	C	M	Z	Halter	Wissenschaftlicher Artnamen	Üblicher Artnamen	Ablauf der CITES	Ende des Vorgangs
1426	X	X		Mustermann M.	Testudo hermanni	Griechisc...	.	.
1425	X	X		Fischer H.	Vipera ammodyt...	Sandotter	.	.
1424		X		Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	.	.
1423		X		Mustermann M.	Testudo hermanni	Griechisc...	.	.
1422		X		Klapetz j.	Testudo herm...	Griechisc...	.	.
1421		X		Andermatt R.	Testudo graeca	Maurisch...	.	.
1420		X		Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	.	03.12.2025
1419		X		Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	.	.

Software. Workshops. Gutachten.

Wenn Sie alle Werte ausgewählt haben, navigieren Sie innerhalb der Symbolleiste der Individuen-Ansicht auf den Menüpunkt „Gruppenabmeldungen“.



ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Nun öffnet sich ein neues Kontextmenüfenster, in welchem folgende Einstellungen gewählt werden können:

- Verbleib
- Beendet wegen
- Ablaufgrund in der Cites
- Ende des Vorgang Datum

C	M	Z	Halter	Vorgang Ident	Wissenschaftlicher Artname	Population
X	X		Mustermann M.	1426	Testudo hermanni	
X			Klapetz j.	1424	Testudo hermanni	
X			Klapetz j.	1422	Testudo hermanni	

Wenn Sie alle Einstellung innerhalb dieses Menüfensters getroffen haben und auf den Button „Abmelden“ klicken, werden Ihre Einstellungen übernommen und jene Individuen abgemeldet, welche Sie für die Abmeldung vorgesehen und in einer Liste zusammengetragen haben.

Dies wird schlussendlich auch visuell dargestellt.

Vorgang Ident	C	M	Z	Halter	Wissenschaftlicher Artname	Üblicher Artname	Ablauf der CITES	Ende des Vorgangs
1426	X	X		Mustermann M.	Testudo hermanni	Griechisc...	13.01.2026	13.01.2026
1425	X	X		Fischer H.	Vipera ammodyt...	Sandotter	..	..
1424		X		Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	13.01.2026	13.01.2026
1423		X		Mustermann M.	Testudo hermanni	Griechisc...	..	..
1422		X		Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	13.01.2026	13.01.2026

Software. Workshops. Gutachten.

2. Nachkommen anlegen

Starten Sie wie gewohnt die ASPE Management Application.

Nachdem sich ASPE-Management mit der Homeseite geöffnet hat, navigieren Sie über die linke Seite zum Link-Baum, dort finden Sie den Punkt „Individuen“.

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Individuen“ damit sich die Ansicht des Hauptfensters, in die Individuen-Ansicht wandelt.

Wählen Sie nun die Individuen jener Arten aus von denen Sie ein Nachkommen eintragen möchten.

- Dies können Sie mit der folgenden Peripherie-Kombination (Tastatur & Maus Kombination) erledigen: „Strg + Linke Maustaste (LMB)“
- Beachten Sie, dass STRG + LMB einzelne Werte markiert und diese damit aufsummiert werden.

Wählen Sie nun zwei Individuen aus, die einen Nachkommen erzeugt haben.

1419	X.	Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	...	...	männlich
1405	X.	Mustermann M.	Testudo hermanni	Griechisc...	...	...	1...
1404	X.	Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	0...	1...	weiblich
1403	X.	Klapetz j.	Testudo hermanni	Griechisc...	2...	1...	
1402	X.	Mustermann M.	Testudo hermanni	Griechisc...	...	...	2
1401	X.	Mustermann M.	Testudo herm...	Griechisc...	...	...	weiblich

Hier ist es egal ob diese beiden Individuen unterschiedlichen Haltern zugeordnet sind oder welches Geschlecht effektiv vorliegt.

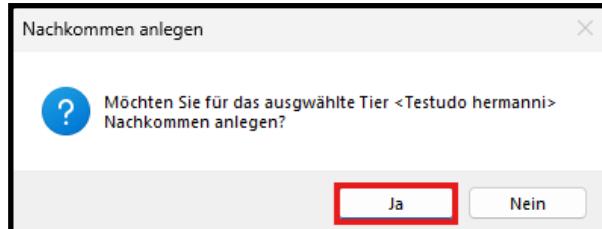
Bitte achten Sie deshalb auf logische Zusammenhänge!

Navigieren Sie nun in der Symbolleiste auf den Eintrag „Neu“ und wählen Sie den Menüpunkt „Nachkommen“ aus.



Bestätigen Sie das kommende Dialogfeld mit „Ja“, wenn die Tiere genetisch bedingte Nachkommen gezeugt haben und um für dieses Individuum eine neue Melde anzulegen.

Es öffnet sich ein neues Meldefenster.



Legen Sie nun wie gewohnt eine Meldung für den Nachkommen der beiden eben ausgewählten Elterntiere an und speichern Sie den Eintrag.

Die Verwandtschaftsverhältnisse können nun über das Verwandtschaftsfeld innerhalb der Symbolleiste nachvollzogen werden.

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Die Elterntiere sowie deren Nachkommen können nun auch innerhalb des Verwandtschafts-Dialogfelds über die Listenfunktion aufgerufen werden.

Die Darstellung erfolgt wieder wie gewohnt über die Individuen-Listenansicht.



Verwandtschaftsverhältnis					
Alle in der Liste aufrufen					
	ID	Arname(wiss.)	Arname(de)	Geschlecht	Beziehung
▶	1401	Testudo hermanni	Griechische Land...	weiblich	Elterntier
	1419	Testudo hermanni	Griechische Land...	männlich	Elterntier

Wir hoffen, dies ist ein interessanter Ausblick auf das kommende Update.

Bis zum nächsten Mal.

Ihr ASPE-Team

Software. Workshops. Gutachten.

Tagungsvorschau 2026

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

„Aufbaukurs Artenschutzzvollzug“

wird noch bekanntgegeben „Artenschutzzentrum Metelen“

Tagungsort „Die Wolfsburg—Katholische Akademie

Veranstalter: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/artenschutzzentrum-metelen/fortbildungen>

„Basiskurs Artenschutzzvollzug“

wird noch bekanntgegeben „Artenschutzzentrum Metelen“

Tagungsort „Die Wolfsburg—Katholische Akademie

Veranstalter: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/artenschutzzentrum-metelen/fortbildungen>

Für weitere Fortbildungen im Natur- und Artenschutz empfehlen wir Ihnen folgende

Links:

<https://www.nna.niedersachsen.de/startseite/veranstaltungen/veranstaltungsprogramm-245580.html>

<https://www.nua.nrw.de/bildungsprogramm>

<https://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/index.htm>

<https://www.stiwl.de/fortbildung/veranstaltungen>

<https://www.fortbildung.stiwl.de>

Software. Workshops. Gutachten.

Aktuelle Seminartermine

ASPE-Akademie—Fachschulung 2026

Software-Schulungen

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Natürlich ist es auch weiterhin möglich Präsenzschulungen in unserem Haus mit 1 bis 3 Teilnehmer*innen durchzuführen. Die Termine können individuell vereinbart werden.

Sprechen Sie uns gerne direkt an: info@aspe-institut.de

Unsere Online-Schulungen sind entwickelt worden, um den Anwender*innen einen sicheren Umgang mit der Software zu ermöglichen.

Wir haben ein umfangreiches Schulungskonzept für Sie erarbeitet, so dass Einsteiger*innen, Wiedereinsteiger*innen und alle, die Ihre Kenntnisse in der **Management Application** auffrischen oder verbessern wollen das passende Webinar für sich finden.

In unseren Webinaren werden die Schulungsinhalte über eine Präsentation mit einem Live-Video vermittelt. Webinar-Teilnehmer*innen können per Chat Fragen stellen.

Die folgenden Schulungsmöglichkeiten bieten wir als Webinare an:

- Basiskurs

Unser Basiskurs ist entwickelt worden, um den Anwender*Innen eine schnelle und sichere Einarbeitung im Umgang mit der Software zu ermöglichen.

Die Inhalte unserer Grundlagenschulung umfasst drei Webinarblöcke. Dadurch können in einzelnen Webinaren alle Grundlagen erarbeitet werden.

- Einstiegskurs-Kompakt

Kurzformat mit Fokus auf die wichtigsten Grundlagen. Es gibt einen Überblick und erste Orientierung in der

Management Application und eignet sich für Einsteiger*innen oder zur Auffrischung für einen kurzen Überblick.

- Intensivkurs

Unsere Webinare im Bereich Intensivkurs eignen sich besonders für Anwender*innen, die bereits erfahren im Umgang mit der **Management Application** sind. Diese Webinare bieten Ihnen verschiedene Schwerpunkt. Hier können Sie die Webinare unabhängig von einander buchen.

Bei Interesse oder für mehr Informationen, wenden Sie sich gerne direkt an uns, info@aspe-institut.de.

Wir hoffen, dass unser diesjähriges Schulungs-Angebot auch für Sie interessante Möglichkeiten bietet und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Alle Informationen zu unseren Schulungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter

<http://www.aspe.biz/workshop.php>

Software. Workshops. Gutachten.

1. **Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Überblick über die gesetzlichen Regelungen zur Gift- und Gefahrtierhaltung in den einzelnen Bundesländern. Recklinghausen, Januar 2026.
Download unter: <http://www.aspe.biz/downloads.php>

Neue überarbeitete Zusammenstellung aller Gesetze, Tierlisten sowie weitere Informationen für jedes einzelne Bundesland, Stand Januar 2026.

2. **Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Artenschutzgutachten in der Praxis. Recklinghausen, Mai 2014.
Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Was bedeutet es, wenn die Behörde ein Artenschutzgutachten fordert? Wie geht das vor sich? Welche Untersuchungen müssen durchgeführt werden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen unsere Präsentation.

3. **Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Rechtliche Regelungen zu Tiergehegen sämtlicher Bundesländer. März 2025. Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Die Genehmigungspflichten und –voraussetzungen sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. Hier sind alle Länderregelungen einzeln aufgelistet und synoptisch zusammengefasst dargestellt.

4. **LANUV-Info 39:** Blühende Vielfalt am Wegesrand. Praxis-Leitfaden für artenreiche Weg- und Feldraine.
Dokument unter: http://wegraine.naturschutzinformationen.nrw.de/wegraine/web/babel/media/p-Broschuere_Wegrain_mit%20links.pdf
5. **Zobel, Stefan:** Gefährliche Tiere im Feuerwehreinsatz. Erschienen in der Serie „Besondere Gefahrenlagen“ im Kohlhammer-Verlag. ISBN 978-2-17-031095-7, 13,00 €

Info

Für den Fall, dass **Elfenbein** datiert werden muss, gibt es drei vom Bundesamt für Naturschutz zugelassene Stellen, die mittels Radiocarbonanalyse das genaue Alter feststellen können. Dies sind:

1. **Universität Regensburg**
2. **Antiques analytics, Im Brehwinkel 1, 65817 Eppstein, Tel.: 06198/576070**
www.a-analytics.de
3. **Christian-Albrechts-Universität Kiel, Dr. Matthias Hüls, Leibniz Labor für Altersbestimmung und Isotopenforschung, Max Eyth-Str. 11-13, 24118 Kiel, Tel.: 0049 431 880 7391.**
E-Mail: mhuels@leibniz.uni-kiel.de

Zum Schluss eine Bitte in eigener Sache

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Wir freuen uns über jede Zuschrift, auch über Kritik.

Wir möchten lernen!

Oder senden Sie uns einen Beitrag, den wir im nächsten Newsletter veröffentlichen können.

Wir möchten für alle Interessierten eine Plattform bieten, Ihre Informationen und Erfahrungen mitzuteilen.

Wenn Sie einen **Link zu Ihrer Website** auf unserer Homepage haben möchten, bitte informieren Sie uns.

Unser **Terminkalender** steht Ihnen selbstverständlich auch für Ihre Veranstaltungen zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns mit, was wir für Sie veröffentlichen sollen.

Wenn Ihnen dieser Newsletter gefallen hat, senden Sie ihn bitte weiter an Kollegen, Vorgesetzte oder Bekannte.

Ihre

Renate Gebhardt-Brinkhaus



Disclaimer:

*Links werden nur als Annehmlichkeit und zu Informationszwecken bereitgestellt; sie stellen keine Billigung oder Genehmigung von Produkten, Dienstleistungen oder Meinungen des Unternehmens oder der Organisation oder Einzelperson durch die ASPE Institut GmbH dar. Die ASPE Institut GmbH übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Rechtmäßigkeit oder den Inhalt der externen Sites oder der nachfolgenden Links. Wenden Sie sich an die externe Site, um Antworten auf Fragen zu ihrem Inhalt zu erhalten.

**Wir möchten sie darauf hinweisen, dass sämtliche Produkte und Dokumente der ASPE-Institut GmbH urheberrechtlich geschützt sind und daher erstellte Dokumente über den Inhalt, Funktionsweise usw., der Softwareprodukte und mit Ihnen verbundene Dokumente, lediglich für den internen Gebrauch zur Beschaffung oder Entscheidungshilfe verwendet werden dürfen. Wir schließen die Weitergabe an Dritte und/oder externe Beauftragte aus und behalten uns weitere Rechte vor.

Impressum:

Herausgeber

ASPE-Institut GmbH

Blitzkuhlenstr. 21
45659 Recklinghausen
Tel.: 02361/ 108296
Fax: 02361/ 21367
E-Mail: info@aspe.biz

www.aspe.biz

www.aspe-institut.de

www.facebook.com/ASPEInstitutGmbH

Geschäftsführung:

Renate Gebhardt-Brinkhaus
Theresa Brinkhaus

Amtsgericht Recklinghausen
HRB: 2473
DE 126341160

ViSdP:

Renate Gebhardt-Brinkhaus

Redaktion & Layout:
Renate Gebhardt-Brinkhaus